

Sozialpunktesystem und Auswanderung

Seit dem wir wissen, dass die NSA bis 1996 das deutsche Telefonnetz anzapfte und seit 25 Jahren v.a. über die Satelliten alle Telefongespräche weltweit abhört und auswertet, nicht nur Cambridge Analytica unser gesamtes Verhalten auswertete und Wahlen manipulierte (US-Wahl + Brexit), fundierte kritische Beiträge in Foren eher gelöscht werden als Beleidigungen und unser gesamtes Internetverhalten in zig Varianten sofort von irgendwelchen Organisationen ausgewertet wird, wäre es schon verwunderlich, wenn das Technologieland Nr.1 die Daten nicht in ähnlicher, jedoch öffentlicher Weise nutzt. Bei uns nennt sich das Schufa, Polizeiliches Führungszeugnis od. Flensburger Datei, wobei hier der soziale Aspekt keine Rolle spielt. Mit dem neuen Urheberrecht der EU können versehentliche, kritische Beiträge der Staatsmedien unter diesem Deckmantel bei YouTube gelöscht werden. Für den Überwachungsstaat finden sich immer neue Sicherheitsbedenken oder Gründe, deshalb muss man schnell mit dem Finger auf andere zeigen und diesen das unterstellen, was man selbst seit Jahren macht und noch mit perfiden Unterstellungen.

An vorderster Stelle steht in China die Belohnung, nicht die Bestrafung. Es sollen 3 wesentliche Ziele erreicht werden:

1. Bei gleichberechtigten Vergaben von Krediten, Studienreisen, Forschungsgeldern, Funktionen, Bewerbungen, Ausschreibungen, Plätzen für ... sollen nicht Beziehungen od. Quoten, sondern ein allgemein vergleichbares Punktesystem mitentscheiden.
2. In Zeiten zunehmender Flucht in Medienwelten, sollen die belohnt werden, die ihre Angehörigen pflegen, gemeinnützige Tätigkeiten ausüben, sportliche und andere Erfolge erzielen [jedoch keine Profis sind] und der Gemeinschaft mehr als notwendig zurückgeben. Sie erhalten dafür Pluspunkte.
3. Obwohl es auch in China Ampelregelungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Einbahnstraßen, Scheinwerferpflicht usw. gibt, halten sich kaum 90% daran und es ist bspw. unmöglich 100 Chinesen pro roter Ampelphase zu bestrafen. Das diagonale Überqueren von Kreuzungen, das Wegwerfen von Kippen, überhöhte Geschwindigkeit, rücksichtsloses Verhalten usw. im öffentlichen Raum wird in den seltensten Fällen von dabeistehenden Polizisten geahndet.

(Keine meiner Bekannten od. Gesprächspartner aus China hatte je ein Knöllchen od. einen Bußgeldbescheid bekommen bzw. davon gehört. Jedoch musste der Tibeter Jabu wegen Verstoßes gg. gesetzl. Vorgaben schon beim Bürgeramt antreten und sich rechtfertigen ... *hatte einen rutschgefährdeten Weg mit einem Ausländer, mir, genommen* – ohne Folgen.)

Dieser Prozess der Anpassung an in Europa gängiger Vorschriften, soll beschleunigt werden. Nicht die sofortige Bestrafung (bei uns auch Abzocke) steht im Vordergrund, sondern ein schrittweises Umdenken des traditionellen Verhaltens.

In den 40 kleinen Testgebieten wurde das System von der absoluten Mehrheit unterstützt. Das sagen meine Bekannten in China und wird auch durch das Ausreiseverhalten bestätigt (s.u.). Bei uns können Drogen- und Menschenhändler, Kleinkriminelle und potentielle Terroristen unbehelligt durchs Land tingeln und finden od. bekommen einen Anwalt, der ihre Persönlichkeitsrechte einfordert und sie zu normalen Mitbürgern macht.

Auswanderung und Tourismus: Obwohl aus den versch. Gründen 2015 4,05Mio. deutsche bzw. 9,55Mio. chin Staatsbürger im Ausland lebten und 2017 32Mio. (davon 22Mio.EU) deutsche bzw. 150Mio. chin. Touristen andere Länder bereisten (Dabei sollte man beachten, dass China doppelt so groß ist wie die EU und der Inlandstourismus in CN dem EU-Tourismus gleichzusetzen wäre!), wandern im Saldo jährlich ca. 250.000 Deutsche aber nur 200.000 Chinesen dauerhaft aus. Da gibt es viele Gründe, doch wenn pro Kopf 20-mal mehr Deutsche ihre Heimat verlassen, dann scheint wohl die größere Zahl der Chinesen mit ihrer Lage und Zukunft in der Volksrepublik zufriedener als Deutsche mit und in der BRD. Unter dem Gesichtspunkt werden viele für uns unverständliche Bestimmungen von mehr Chinesen stärker mitgetragen als Regelungen und Gesetze in Deutschland von den Deutschen selbst. Gesetze werden in D v.a. von Beraterfirmen erarbeitet, die gleichzeitig Lobbygruppen beraten und deshalb eher nicht **für** den Normalbürger sind. Zahlen sogenannter Zufriedenheits-Statistiken, die jedes Land für sich besonders schönfärbt, sind einfach nur Gehirnwäsche. Nicht nur die Kontinuität, die Visionen und die Nachhaltigkeit fehlen in unserem System, es wird v.a. in Wahlperioden geplant und gehandelt, was so zu allgemeiner Unzufriedenheit führt.